



# Newsletter 2020

## Nr. 3/2020

**Liebe Leser\*innen,**

die vergangenen Wochen waren durch zahlreiche Veränderungen geprägt. Vor allem die Themenbereiche Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie, die Barrierefreiheit des digitalen Lehrens und Lernens sowie die Finanzierung von Studium und Lebensunterhalt haben uns (und vielleicht auch Sie) in unserer Arbeit sehr beschäftigt. Auch wenn der universitäre Alltag partiell zurückkehrt, sollte die Unterstützung von Chancengleichheit im Hochschulbereich in Sachsen nicht aus dem Blick geraten.

Im Newsletter Nummer 3/2020 geben wir einen Einblick in unsere aktuellen Arbeitsschwerpunkte und präsentieren Ihnen landes- und bundesweite Neuigkeiten zum Thema Chancengleichheit. Wir wünschen eine angenehme Lektüre!

### Inhalt

1. Neuigkeiten aus der Koordinierungsstelle.....	2
2. Neuigkeiten aus Sachsen .....	5
3. Bundesweite Neuigkeiten .....	6
4. Lesenswert .....	10
Kontakt.....	11



## 1. Neuigkeiten aus der Koordinierungsstelle

### Chancengleichheit aktuell

Wir haben in den vergangenen Wochen Informationen, Anliegen und Positionen gesammelt, die sich vor allem auf die Auswirkungen der Corona-Virus-Pandemie auf Fragen der Chancengleichheit von Studierenden und Beschäftigten im Hochschulbereich in Sachsen beziehen. Unter dem folgenden Link finden sich Informationen zu Good-Practice-Beispielen sowie Empfehlungen der Koordinierungsstelle und Stellungnahmen/Positionen anderer Einrichtungen: [Link](#)

Die Seite wird fortlaufend von uns ergänzt, Hinweise nehmen wir gerne entgegen.

### Informationen zur Koordinierungsstelle ab sofort in Gebärdensprache

In drei Videos mit Untertitelung erhalten Sie allgemeine Informationen sowie Informationen zu den Arbeitsfeldern und den Angeboten der Koordinierungsstelle. [Hier](#) finden Sie Informationen in Deutscher Gebärdensprache.

### Verstärkung im Team der Koordinierungsstelle

Die Koordinierungsstelle wird seit Anfang Juni durch zwei neue Mitarbeiterinnen unterstützt. Miriam Grünz ist als neue Teamassistentin in der Koordinierungsstelle tätig. Sie hat Bibliotheks- und Informationswissenschaft an der HTWK studiert und befindet sich derzeit in der Endphase ihres Masterstudiums General Management. Charlotte Seidel studiert Psychologie im Master an der Uni Leipzig und war bereits 2016 bis 2019 als Studentische Hilfskraft in der Koordinierungsstelle beschäftigt. Nach einem Auslandssemester in Graz kehrt sie als Wissenschaftliche Hilfskraft im Bereich Gender und Diversität zur Koordinierungsstelle zurück.

### Ausgesprochen vielfältig: Neuauflage in Vorbereitung

„Ausgesprochen vielfältig“ – so heißt unsere Handlungsempfehlung zu gender- und diversitätssensibler Kommunikation in Sprache und Bild. Die Druckausgaben der 3. Auflage neigen sich dem Ende zu, und wir haben mit der Arbeit an der Neuauflage begonnen. Unter anderem befassen wir uns mit der Frage, wie barrierefrei der Gender-Doppelpunkt ist – eine Frage, die in unserer Beratungsarbeit an den Hochschulen verstärkt Thema geworden ist. Für die Erarbeitung der Neuauflage beraten wir uns mit Expert\*innen in eigener Sache zu den verschiedenen



## Koordinierungsstelle zur Förderung der Chancengleichheit an sächsischen Universitäten und Hochschulen

---

Diversitätsdimensionen. Die aktuelle Auflage ist auch als PDF auf unsere Homepage zu finden: <https://www.chancengleichheit-in-sachsen.de/>

### Vernetzung mit Diversitätsbeauftragten in Thüringen

In Thüringen wurde 2018 das [Hochschulgesetz](#) novelliert, welches Diversitätsbeauftragte an den Hochschulen vorsieht. Im Rahmen des Treffens der Diversitätsbeauftragten an Thüringer Hochschulen am 28.05.2020 haben wir die Arbeit der Koordinierungsstelle vorgestellt, über derzeitige Herausforderungen in den Bereichen Gleichstellung, Inklusion und Diversität an Hochschulen diskutiert sowie gemeinsame Schnittpunkte unserer Arbeitsfelder besprochen. Wir freuen uns auf weitere Netzwerkaktivitäten mit den Thüringer Diversitätsbeauftragten.

### #wessenfreiheit 2019: Dokumentation erschienen

Im vergangenen Jahr haben wir bereits zum zweiten Mal im Rahmen von #wessenfreiheit mit der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig kooperiert. Engagierte Studierende, Lehrende und Mitarbeitende der HGB haben sich zusammengefunden, um sich öffentlich zu den Diskursen #MeToo, #notsurprised und institutionellen Machtstrukturen an Kunsthochschulen zu positionieren. Die verschiedenen Beiträge und künstlerischen Auseinandersetzungen wurden nun in einer Dokumentation des Aktionstages 2019 zusammengestellt. Den Link zur pdf finden Sie [hier](#).

### Workshops der Koordinierungsstelle

Die Präsenzveranstaltungen der Koordinierungsstelle sind bis einschließlich Ende Juli abgesagt. Wir haben bereits Ersatztermine für einzelne Veranstaltungen gefunden bzw. bieten diese als Webinare an. Aktuelle Informationen zu unseren Workshops finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Für die Anmeldung oder Rückfragen zu den folgenden Workshops wenden Sie sich bitte an: [weiterbildung@chancengleichheit-in-sachsen.de](mailto:weiterbildung@chancengleichheit-in-sachsen.de)

26. Juni 2020 (Freitag): **Career Service inklusiv(e): Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen zum Übergang ins Berufsleben gut beraten**

Referent\*innen: Dr.<sup>in</sup> Claudia Schmidt und Christiane Richter

Der Workshop findet als Online-Seminar statt.



Koordinierungsstelle zur Förderung der Chancengleichheit  
an sächsischen Universitäten und Hochschulen

---

2. Juli 2020 (Donnerstag): **„Starter Kit“ Gleichstellung**

Referent\*in: Diana Hillebrand

Der Workshop findet als zweiteiliges Online-Seminar mit jeweils drei Stunden statt.  
Der zweite Termin wird von den Teilnehmenden bestimmt.

6., 10. und 21. Juli 2020: **Online-Reihe „Digital und barrierefrei!“ in Kooperation mit der Servicestelle Inklusion im Kulturbereich**

Referent\*in: Rose Jokič

Ort: Zoom

Wir bieten für Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen drei Online-Seminare zu Digitalisierung und Barrierefreiheit an. Mit der Umstellung der Öffentlichkeitsarbeit auf digitale Angebote stehen Mitarbeiter\*innen vor der Herausforderung, Barrieren in der analogen Welt zu überwinden und Teilhabe zu ermöglichen. Dafür müssen die digitalen Angebote barrierefrei gestaltet sein. Wie das gehen kann, zeigt die Webinar-Reihe „Digital und barrierefrei!“. Anmeldungen werden über die [Servicestelle Inklusion im Kulturbereich](#) entgegengenommen.

15. September 2020 (Dienstag): **Supervisionstag – NEUER TERMIN**

Referent\*in: Ulrike Wulff (Systemische Beraterin, Supervisorin)

Ort: Leipzig

Im Rahmen des Supervisionstags geben wir Hochschulbeschäftigten, die in den Themenfeldern Gleichstellung, Diversität und Inklusion tätig sind, die Möglichkeit, Beratungsfälle zu besprechen und das eigene Beratungshandeln zu reflektieren. Zentrale Themen sind u.a. der Umgang mit Erwartungen im Kontext der Beratung, Reflexion zu Grenzen der Beratung, eine Einführung in die Formen der Selbstfürsorge sowie der Umgang mit Konflikten. Die Inhalte orientieren sich an den Fragen und Anliegen der Teilnehmenden und werden mit selbstreflektierenden Methoden aus der systemischen und tiefenpsychologischen Supervisionsarbeit bearbeitet. Anmeldungen sind bis zum 31. August 2020 möglich.

## 2. Neuigkeiten aus Sachsen

### Save the Date: Zukunftstag sächsischer Frauen\*- und Gleichstellungsprojekte

Am 6. Juli findet der 8. Zukunftstag des Genderkompetenzzentrums 2020 statt. Ziel der digitalen Fachtagung ist der Austausch zum Thema „Gender und Corona – Feministische Krisenkompetenz nutzen!“. Nähere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie [hier](#).

### Online-Vortrag „K.ünstliche Ignoranz – Wenn Algorithmen männlich denken“ mit Dr. Thomas Schmid

Zum DigitalTag 2020 präsentiert das Gleichstellungsbüro der Universität Leipzig am 19. Juni 2020, 14.00 Uhr einen Vortrag des Leipziger Informatikers Dr. Thomas Schmid. „Er erklärt, wie es zur Diskriminierung durch Computersysteme kommt, wer dafür verantwortlich ist und was man dagegen tun kann.“ Weitere Informationen und den Link zum Vortrag finden Sie [hier](#).

### #LEKTIONENAUSCORONA: Hochschulen in Zeiten der Pandemie

Unter dem Hashtag präsentiert der Wissenschaftsrat auf seinem YouTube-Kanal eine Interviewreihe über Hochschulen in Zeiten der Corona-Pandemie. Auch die Rektorin der Universität Leipzig, Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Beate A. Schücking, beschreibt im Gespräch, wie ihre Universität die Krise bewältigt und welche Erfahrungen in dieser Zeit gemacht werden. Frau Prof.<sup>in</sup> Schücking geht auch auf die Vereinbarkeit von Studium, Kinderbetreuung und Job ein. Alle weiteren Videos finden Sie [hier](#).

### Peer Programm der TU Dresden

Die Corona-Pandemie ist ebenso für die Studierenden eine neue Herausforderung. Die TU Dresden unterstützt im Rahmen des Peer Programms Studierende im Alltag. Andere Mitstudierende, sogenannte Peers, geben Tipps und Hilfestellungen in privaten Chat-Sprechstunden und informieren zugleich zu verschiedenen Themen auf Deutsch und Englisch. Aktuell z.B. zu „Mein Leben neben dem Studium – wie trenne ich Home-Office und Freizeit“ oder „Ich vermisse meine Kommilitonen! Wie bleibe ich am besten in Kontakt?“. Weitere Informationen finden sich [hier](#).

### Podcast „Trafohauslehre“

Ein neuer Podcast über Entwicklungen in der Lehre: Das Hochschuldidaktische Zentrum Sachsen (HDS) hat einen Podcast gestartet. Reinhören lohnt sich! Folge 5 des Podcast befasst sich zum Beispiel mit inklusiver Lehre im digitalen Raum. Im Gespräch mit Gesine Wegner geht es um Chancen der Digitalisierung für die Gestaltung inklusiver Lehre. Diskutiert werden verschiedene Möglichkeiten, eine Lehre zu gestalten, die alle Studierenden willkommen heißt und individuelle Bedürfnisse berücksichtigt. Alle weiteren Infos sind [hier](#) zu finden.

### HDS und digitale Lehre

Zusätzlich zu den allgemeinen Angeboten unterstützt das Hochschuldidaktische Zentrum Sachsen seit März die Lehrenden und die Hochschulen in Sachsen bei der Umstellung von der Präsenzlehre auf digitale Lehrformate. Alle Informationen zu Unterstützungs- und Beratungsangeboten zur Realisierung der Hochschullehre im digitalen Raum sind gebündelt auf der folgenden Homepage zu finden: [HDS.digital](#)

### Forderungspapier der KSS zum Hochschulgesetz in Sachsen

Die Konferenz Sächsischer Studierendenschaften (KSS) bringt sich mit einem Forderungspapier in den Prozess der Novellierung des Hochschulgesetzes ein. Die Novellierung wurde im Koalitionsvertrag in Sachsen für die aktuelle Legislatur vereinbart. Im Forderungspapier positioniert sich die KSS unter anderem zu wichtigen Fragen in den Bereichen Gleichstellung, Inklusion und Internationalisierung. Die Forderungen können [hier](#) nachgelesen werden.

## 3. Bundesweite Neuigkeiten

### Neues innovatives Internetportal von und für Akademiker\*innen mit Behinderung geht an den Start

Die Website iXNet vom Inklusiven Expert\*innen-Netzwerk am Institut für empirische Soziologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg bietet ein breites Spektrum an Informationen, Peer-Support, Beratung und themenspezifischen Austausch für Akademiker\*innen mit Behinderung. Das Internetportal bietet Auskünfte zu den Bereichen Berufs- und Arbeitssuche, Arbeiten und Leben sowie Informationen für Arbeitgeber\*innen. Hier geht's zum [Netzwerk](#).

## Empfehlungen des Beirats der Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung (IBS) zur Corona-Pandemie

Um eine gleichberechtigte Teilhabe aller Studierenden an Bildung zu sichern, empfiehlt der Beirat der IBS u.a. „digitale Lehr-, Lern- und Prüfungsformate für alle zugänglich und nutzbar zu gestalten und dafür bestehende Standards zur Barrierefreiheit anzuwenden, im Online-Studium wie beim Neustart in den Präsenzbetrieb beeinträchtigungsbezogene Nachteilsausgleiche angemessen und einzelfallbezogen zu gewähren“ oder „die Voraussetzungen für ein inklusives und diskriminierungsfreies Studium zu verbessern, in-dem barrierefreie digitale Lehr-, Lern- und Prüfungsangebote die Präsenzlehre dauerhaft ergänzen“. Alle Empfehlungen des Beirats der IBS finden Sie [hier](#).

## Neuer Jahresbericht der Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Aus dem am 9. Juni vorgestellten Jahresbericht 2019 geht hervor, dass die Zahl der gemeldeten Diskriminierungsfälle erneut gestiegen ist. „Deutschland hat ein anhaltendes Problem mit rassistischer Diskriminierung und unterstützt Betroffene nicht konsequent genug bei der Rechtsdurchsetzung“, sagte der kommissarische Leiter der Antidiskriminierungsstelle, Bernhard Franke, bei der Vorstellung des Berichts. Daher fordert die Antidiskriminierungsstelle den Gesetzgeber auf, die Rechtsstellung und Hilfsangebote für Betroffene deutlich zu verbessern. Den Jahresbericht finden Sie [hier](#).

## Neue Broschüre für Diskriminierungsschutz an Hochschulen

Die kürzlich erschienene Handreichung der Antidiskriminierungsstelle des Bundes entwickelt auf Grundlage einer bundesweiten Befragung zu Beschwerdestellen nach § 13 AGG an deutschen Hochschulen ein Maßnahmenpaket, wie Diskriminierungsarbeit umgesetzt werden kann. Die Broschüre „Bausteine für einen systematischen Diskriminierungsschutz“ bietet Interessierten einen Überblick zu Instrumenten und Praxisbeispielen der Antidiskriminierungsarbeit mit dem Ziel, in der Hochschule eine Atmosphäre zu schaffen, die es erlaubt, Diskriminierungserfahrungen anzusprechen und Hilfestellungen zu geben. Die Broschüre finden Sie [hier](#).

## Berlin hat als erstes Bundesland ein Antidiskriminierungsgesetz

Berlin gewährleistet mit der Verabschiedung des Berliner Landesantidiskriminierungsgesetzes (LADG) den Bürger\*innen „eine diskriminierungssensible Verwaltung und besseren Rechtsschutz“. Der Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd) wertet



Koordinierungsstelle zur Förderung der Chancengleichheit  
an sächsischen Universitäten und Hochschulen

---

das neue Gesetz als „starkes Signal gegen Diskriminierung“. Zur Pressemitteilung des advd geht's [hier](#).

### Befragung des Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit zu „Arbeiten im Jahr 2020“

Das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. ruft alle Personen, die aktuell in Deutschland erwerbstätig sind, auf, ihre Erfahrungen in der aktuellen Arbeits- und Lebenssituation zu teilen. Dazu gehören auch Menschen, die aufgrund der Maßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zurzeit vorübergehend nicht arbeiten bzw. in Elternzeit oder Mutterschutz sind. Die Online-Befragung ist unter folgendem [Link](#) bis 30. Juni 2020 freigeschaltet. Die Ergebnisse der Untersuchung werden im November 2020 [hier](#) veröffentlicht.

### Teilnehmer\*innen gesucht: Eine neue Studie möchte erfassen, in welchem Umfang LSBTIQ Diskriminierung am Arbeitsplatz erleben

Die Online-Befragung wird vom Institut für Diversity- und Antidiskriminierungsforschung (IDA) durchgeführt. In der Befragung geht es darum, LSBTIQ Beschäftigten „die Gelegenheit zu geben, ihre Arbeitssituation aus ihrer Sicht zu schildern. Erstmals finden auch die Belange von intergeschlechtlichen Arbeitnehmer\*innen auf breiter Basis Eingang in die Befragung.“ Hier der [Link](#) für die Studie, die sich speziell an inter\* Personen (die sich natürlich auch als LSBT\*Q+ identifizieren können) richtet. Sowie der [Link](#) für die Studie, die sich an LSBT\*Q+ (lesbische, schwule, bisexuelle, trans\*, queere) Personen richtet.

### Fachtagung „#MeToo in der Wissenschaft?! Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an Wissenschaftsinstitutionen“

Die zweitägige Fachtagung nimmt Diskriminierung, sexuelle Belästigung und Gewalt in Wissenschaftsinstitutionen als Studien- und Arbeitsorte in den Blick. Es werden rechtliche Rahmenbedingungen und Handlungspflichten und -möglichkeiten diskutiert sowie Raum für den Austausch von Erfahrungen geschaffen. Das Ziel ist die Entwicklung von Schutz- und Präventionskonzepten, die eine sichere und positive Arbeits- und Studienatmosphäre schaffen. Anmelden können Sie sich [hier](#).

## Digitale Fachtagung „Personenstand: divers. Gleichstellung weiterdenken“ am 25.06.2020 an der FernUni Hagen

Die Fachtagung widmet sich den Reformen des Personenstandsgesetzes und den daraus erwachsenen Herausforderungen für die Gleichstellungspolitik. U.a. wird die Frage nach der Bedeutung des Geschlechtseintrags ‚divers‘ (§ 45b PStG) im Spannungsverhältnis zur gesetzlich formulierten ‚Gleichstellung von Männern und Frauen‘ aufgegriffen und diskutiert. [Hier](#) geht’s zum Anmeldeformular und weiteren Informationen.

## Digitale Diversity-Woche „Du machst den Unterschied“ der UzK

Ab 22. Juni werden digitale Angebote verschiedener Akteur\*innen der Universität zu Köln rund um das Thema Diversity veröffentlicht. Die Hauptveranstaltung ist ein Live-Webinar mit dem Thema „Wer hat die Macht? Ein Gespräch zu Privilegien, Normen und Hierarchien an Hochschulen“. Weitere Informationen zur Veranstaltungswoche finden Sie [hier](#).

## 2. Bundesteilhabepreis des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales

Gesucht werden Gute-Praxis-Beispiele, Modellprojekte oder Angebote, die einen inklusiven Sozialraum erfahrbar machen. Unter dem Thema „Perspektiven auch in Corona-Zeiten: Barrierefrei reisen in Deutschland“ werden jene Projekte prämiert, die barrierefreies Reisen, Freizeit und Erholung für alle Menschen gleichberechtigt und uneingeschränkt auch unter den aktuellen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie gewährleisten. Vorschläge und Bewerbungen können [hier](#) eingereicht werden.

## Forderung des Instituts für Menschenrechte, Aktionspläne zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention fortzuschreiben

„Aktionspläne unterstützen die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Bund und Ländern. ‚Das Potenzial dieses Politikansatzes ist auch in der zweiten Dekade der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention bei weitem nicht ausgeschöpft‘, erklärte Valentin Aichele, Leiter der Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention des Instituts. ‚Die Länder, die diese Prozesse auslaufen lassen wollen oder Aktionspläne durch politische Leitlinien ersetzen möchten, sind nicht gut beraten‘, so Aichele weiter. ‚Die Länder dürfen die Rechte von Menschen mit Behinderungen nicht noch weiter auf der politischen Agenda herabstufen, indem sie auf den wirksamen Handlungsansatz Aktionsplan verzichten. Das gilt erst recht in

Zeiten der Corona-Krise.““ Die ausführliche Pressemitteilung des Deutschen Instituts für Menschenrechte finden Sie [hier](#).

### Diskriminierung am Arbeitsplatz: Europäischer Gerichtshof erlaubt Klage gegen homophoben Arbeitgeber

Die Zeit berichtet, dass ein Arbeitgeber sich nicht negativ über die sexuelle Orientierung möglicher Bewerber äußern darf. Äußert er sich dennoch, kann er laut Europäischen Gerichtshof auf Schadenersatz verklagt werden. Die Freiheit der Meinungsäußerung sei kein „absolutes Recht“, und ihre Ausübung könne Einschränkungen unterworfen sein, urteilten die obersten EU-Richter. Hier geht es zum Artikel auf [Zeit Online](#).

### DFG betont Bedeutung von Geschlecht und Vielfältigkeit für Forschungsvorhaben

„Der Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat in einer Stellungnahme die Bedeutung der Berücksichtigung von Geschlecht und Vielfältigkeit für Forschungsvorhaben unterstrichen. Durch die Berücksichtigung von Geschlecht und Vielfältigkeit bei der Vorbereitung und Durchführung eines Forschungsvorhabens lassen sich ‚blinde Flecken‘ vermeiden und damit die wissenschaftliche Qualität der Ergebnisse erhöhen.“ Die ausführliche Pressemitteilung sowie weiterführende Informationen finden Sie [hier](#).

## 4. Lesenswert

### Mädchen\* und junge Frauen\*, die behindert werden

Lesenswert und neu in der Fachbibliothek der Koordinierungsstelle: In der Schriftenreihe zur Mädchen\*arbeit und Genderkompetenz in Sachsen ist eine neue Ausgabe erschienen: Unter dem Titel „Mädchen\* und junge Frauen\*, die behindert werden – vielfältige Perspektiven“ werden unter anderem Anregungen für eine inklusive Mädchen\*Arbeit gegeben sowie Praxisbeispiele vorgestellt.

### Schriftenreihe der Psychosozialen Beratungsstelle des Studentenwerks Dresden

Die Psychosoziale Beratungsstelle des Studentenwerks Dresden gibt eine Schriftenreihe heraus, in der es insbesondere um Beratungsanliegen und -strategien



## Koordinierungsstelle zur Förderung der Chancengleichheit an sächsischen Universitäten und Hochschulen

---

geht. Beispielsweise gibt es ein Heft zum Thema „Soziale Herkunft und Beratung Studierender“ und eine Ausgabe zum Thema „Informations- und Beratungsbedürfnisse Studierender mit Kind“. Alle Ausgaben der Schriftenreihe stehen auf der [Homepage des Studentenwerks Dresden](#) zum Download bereit.

### Zeitschrift Forschung & Lehre

In der Zeitschrift Forschung & Lehre möchten wir gerne gleich auf zwei Ausgaben hinweisen: In der [Ausgabe 4/2020](#) gibt es ein Spezial zum Thema „Inklusion“, u.a. mit diesem Artikel: „Inklusion als Menschenrecht: Was bedeutet das konkret im wissenschaftlichen Alltag und für die wissenschaftliche Karriere?“. In der aktuellen [Ausgabe 5/2020](#) ist eine interessante Auseinandersetzung mit dem Sprachgebrauch von „Gleichstellung“ und „Gleichberechtigung“ zu finden.

### Kontakt

Koordinierungsstelle zur Förderung der Chancengleichheit an sächsischen  
Universitäten und Hochschulen

Nikolaistr. 6–10

04109 Leipzig

Wir freuen uns über Anregungen und Kommentare:

[info@chancengleichheit-in-sachsen.de](mailto:info@chancengleichheit-in-sachsen.de)

Alle Angaben, speziell URL-Adressen, sind ohne Gewähr.

Sie können den Newsletter jederzeit unter der o.g. E-Mail-Adresse abbestellen.